

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Despotova ulica 8. Tel. 28884. Anträge Rückporto beiliegen.



Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 25 Din, zustellen 26 Din, sonst Post monatlich 28 Din, für das übrige Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Sir John Simon in Paris

Der Beginn der englisch-französischen bilateralen Besprechungen / Humans kommt nach Paris / Titulescu erhielt auch eine Einladung

Paris, 22. Dezember.

Der englische Außenminister Sir John Simon ist gestern in Paris eingetroffen und hat heute um 11 Uhr vormittags seine erste Besprechung mit dem französischen Außenminister Paul-Boncour, wo er auch zum Mittagessen geladen war. Morgen mittags gibt der englische Botschafter Lord D'Abernon dem französischen Minister ein Bankett. Die Besprechungen werden den morgigen Tag über fortgesetzt werden. Für die Besprechungen zwischen den beiden Außenministern zeigen sowohl die politischen Kreise als auch die Presse ihre

ganze Aufmerksamkeit. Die Blätter verweisen insbesondere darauf, daß die Abklärungsfrage, die ja jetzt zur Diskussion stünde, in Genf im Beisein aller interessierten Regierungen ihre Lösung finden müsse. Die von Deutschland angebotenen Nichtangriffspakte werden mit dem Hinweis abgelehnt, daß der Locarno-Vertrag an sich eine genügende Sicherheitsgarantie biete.

Paris, 22. Dezember.

Der belgische Außenminister Humans wird am 27. d. M. nach Paris kommen, um mit dem französischen Außenminister

über eine Reihe aktueller Fragen zu konferieren. Zur Diskussion stehen die Abrüstungsfragen, die Frage des Völkerbundes und schließlich die Frage der deutsch-französischen Verhandlungen.

Bukarest, 22. Dez.

Es betätigt sich auch in hiesigen Kreisen das Gerücht, daß Außenminister Titulescu nach Paris eingeladen wurde, um mit dem französischen Außenminister Paul-Boncour über aktuelle Fragen zu konferieren.

### Kurze Nachrichten

Samstag, 22. Dezember.

In einem Prozeß gegen 8 Kommunisten, die am 3. März d. J. einen Polizeiwachmeister menschlich niederschossen, beantragte der Staatsanwalt nicht weniger als sieben Todesurteile.

Paris, 22. Dezember.

Die seit anderthalb Wochen geführten deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind gestern ergebnislos abgebrochen worden.

Paris, 22. Dezember.

Die deutsche Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich ist nach Berlin abgereist.

Paris, 22. Dezember.

In Neapel ist Prinz Lucien Murat, der Nachkomme eines napoleonischen Generals und Schwager des Königs Joachim Murat von Neapel gestorben.

### Die Hochzeit Horsa III.

New York, 22. Dezember.

John Jacob Astor III, einer der reichsten Menschen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, heiratet in den nächsten Tagen Miss Ellen Tishpan aus Newport. Die Erbin eines riesigen Vermögens. Diese Ehe vereinigt zwei der reichsten Familien Amerikas. Astor ist der Sohn des Obersten Astor, der seinerzeit mit der „Titanic“ ums Leben gekommen ist. Von diesem Augenblick an nahm er Besitz von dem riesigen Vermögen seines verstorbenen Vaters. Seine Mutter hat kürzlich einen bekannten italienischen Boxer geheiratet.

### Verstärkung der Roten Armee um 500.000 Mann?

London, 22. Dezember.

Der Moskauer Berichterstatter des „Londons Telegraph“ meldet: Die Sowjetregierung hat beschlossen, ab 1. Jänner 1934 die Rote Armee zu verstärken. Aus diesem Grunde werden zu diesem Termin 500.000 Rekruten außertourlich einberufen werden.

### Monaco klagt den Staat Mississippi.

New York, 22. Dezember.

Die Regierung des Fürstentums Monaco hat sich an die Regierung der Vereinigten Staaten mit dem Ersuchen gewandt, den Staat Mississippi, der dem Fürstentum 100.000 Dollar schuldig ist, zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. Diese Schuld wurde durch den Staat Mississippi nach dem amerikanischen Bürgerkrieg, das heißt vor ungefähr neunzig Jahren, gemacht. Die Regierung von Monaco behält den Wechsel in ihren Portefolios und hat jetzt beschlossen, ihn zur Zahlung zu präsentieren. Laut den amerikanischen Gesetzen darf eine derartige Klage nur mit Genehmigung von Washington eingebracht werden. Bis nun hat Amerika derartige Klagen stets abgewiesen.

## Todesurteil für van der Lubbe

Torgler, Dimitrov, Tanev und Popov werden freigesprochen / Torgler kommt wegen Hochverrats neuerdings vor Gericht / Sofortiger Landesverweis für die Bulgaren

London, 22. Dezember.

Die Reuters-Agentur gab heute um Mitternacht eine aus gut informierten, aber nicht offiziellen Kreisen stammende Meldung, wonach im Leipziger Reichstagsbrandstifterprozeß morgen das Urteil wie folgt verkündet werden wird: Van der Lubbe zum Tode, Torgler, Dimitrov, Popov und Tanev hingegen freigesprochen. Das Urteil wurde dem Reichskanzler Hitler und dem preussischen Ministerpräsidenten Brüning bereits bekanntgegeben. Torgler wird aber nicht außer Haft gesetzt, sondern es wird gegen ihn ein neuer Hochverratsprozeß in

Szene gesetzt werden. Die drei Bulgaren werden gleich nach erfolgter Urteilsverkündung über die Grenze geschleppt werden. Weiters verlautet, daß in gewissen extremen nationalsozialistischen Kreisen Bedenken dagegen erhoben werden, daß man Dimitrov Gelegenheit geben solle, ins Ausland zu gehen. Demgegenüber habe Hitler den Auftrag erteilt, daß der Urteilspruch des Leipziger Reichsgerichtes unbedingt respektiert werden müsse. Das Reuters-Büro erklärt hierzu, daß es durch eine Berliner Indiskretion vorzeitig Kenntnis von dem bevorstehenden Urteilspruch erhalten habe.

## Schachmatch Flohr: Botwinnik unentschieden

Moskau, 22. Dezember.

Der große Schachmatch zwischen dem tschechoslowakischen Großmeister Flohr und dem jungen russischen Meister Botwinnik endete wieder unentschieden. Die letzte, zwölfte Runde ergab wieder nur ein Remis, ein Zeichen, daß die beiden Meister lieber ein Unentschieden anstrebten, als Gefahr zu laufen, bei der Entscheidung um jeden Preis einen Sieg oder aber eine Niederlage zu erleben. Die Begegnung gab somit ein Resultat von 6:6. Man kann mit Zug und Recht sagen, daß der tschechoslowakische Großmeister Flohr, der in den letzten Jahren von Erfolg zu Erfolg schritt, mit diesem Ausgang des Matches nicht zufrieden ist, Botwinnik, der bisher nur in Rußland bekannt war, bedeutet jedoch das Ergebnis seiner Begegnung mit dem Großmeister sicherlich einen überaus schönen Erfolg. Dem jungen Russen wird auf dem Schachbrett noch eine erfolgreiche Zukunft prophezeit.

### Die meist beneidete Frau Amerikas.

Gary Cooper, der beliebteste amerikanische Filmstar, der alle Mädchenherzen höher schlagen läßt und der aus allen Ecken der Welt Liebesbriefe erhält, hat seine Vermählung mit einer jungen amerikanischen Filmschauspielerin, Sandra Shaw, die gerade erst die unterste Sprosse der Ruhmesleiter erklimmen hat, bekannt gegeben. Die junge, bildschöne Frau Dorothy Cooper schätzt die Zahl ihrer Bewunderinnen

auf 40 Millionen. Mit einem reizenden, triumphierenden Lächeln erklärte sie den Reportern, daß sie auch alle, die vielleicht auf eine baldige Scheidung warten, enttäuschen müsse, denn es handle sich um eine richtige Liebesheirat.

## Aus aller Welt

### Ein Fisch tötet ein Kind.

Durch einen eigenartigen Unglücksfall wurde ein 11 Monate altes Kind in London getötet. Die Mutter hatte den kleinen Sohn mit seinem Stäbchen an den Fisch gelockt, während sie das Mittagessen auftrug. Als sie noch einmal in die Küche hinausging und das Kind einen Augenblick unbeobachtet ließ, griff der Kleine nach der heißen Fischplatte. Er riß die Platte zu Boden, verlor dabei selbst das Gleichgewicht und stürzte mit dem Gesicht auf den heißen Fisch. Mit schweren Verbrennungen wurde das Kind sofort zu einem Arzt gebracht. Dieser ordnete die Überführung nach dem Krankenhaus an, wo der kleine Junge nach wenigen Tagen starb.

### „Friedhof wegen Todesfalles geschlossen“.

Die Bewohner eines kleinen Dorfes in der Nähe von Würzburg waren nicht wenig erstaunt, als sie eines Tages am Friedhofstor einen Zettel mit ungelenten Schriftzeichen erblickten, auf dem zu lesen war: „Friedhof wegen Todesfalles geschlossen!“ Das Tor war zugeschlossen und blieb es auch den ganzen Tag über, so daß diejenigen, die die Gräber ihrer Lieben besuchen wollten, unverrichteter Dinge wieder heimkehren mußten. Der

Totengräber, von dem die geheimnisvolle Inschrift stammte, war verschwunden und erschien erst am späten Abend wieder im Dorfe.

Nun klärte sich das Rätsel auf: Der Totengräber war zur Beerdigung eines Verwandten nach dem nahen Würzburg gefahren und hatte daher die Dorfbewohner auf diese seltsame Art benachrichtigt, daß er an diesem Tage sein Amt nicht ausüben konnte.

### Die wundertätige „Henkerfalsche“.

In der italienischen Stadt Parma wurde die „Henkerstochter“ Lucia Orlandini wegen fortgesetzter Betrügereien verhaftet. Diese Frau ist nicht etwa die Tochter eines Henkers, was man aus dem Spitznamen schließen könnte, sondern eine Nachfahrin des letzten Henkers unter dem Herzog von Parma. Im Volke erzählt man sich, daß dieser Henker das Rezept einer Wunderfalsche hinterlassen habe, die gegen jede Krankheit gut sei. Dieses Rezept habe sich von Generation zu Generation vererbt und befinde sich jetzt im Besitze Lucia Orlandinis. Die „Henkerstochter“ wußte sich den Aberglauben der Bevölkerung sehr gut zunutze zu machen. Ihre Praxis vergrößerte sich ständig. Aus der ganzen Umgebung kamen die Leute zu ihr, um sich behandeln zu lassen, mit äußeren und inneren Krankheiten, Geschwüren, Reibbrüchen und Lähmungen. Die Mißerfolge wurden schnell vergessen, und wenn durch irgend einen Zufall tatsächlich einmal eine Besserung eintrat, so sprach sich das sehr schnell herum, und der Kreis der Patienten und Kundschaften vergrößerte sich von neuem. Endlich schritten die Ärzte von Parma gegen die unaufrichtige Konkurrenz ein und ließen Lucia Orlandini wegen unbefugter Ausübung der Heilkunst festnehmen. Die Verurteilung an „Henkerfalsche“, die man in ihrem Hause vorfand, wurden beschlagnahmt und werden von chemischen Sachverständigen näher untersucht werden.

### Börsenberichte

Zürich, den 22. Dezember. — Devisen: Paris 20.27, London 16.95, New York 333.50, Mailand 27.155, Prag 15.36, Wien 58.50, Berlin 128.45.

Ljubljana, 22. Dezember. — Devisen: Berlin 1368.74—1377.05, Zürich 1108.35—1113.85, London 187.53—180.13, New York 3669.31—3697.64, Paris 224.65—225.77, Prag 170.23—171.09, Trieste 300.51—307.91, Stere. Schilling (Privateclearing) 9.10.

## Aus dem Finanzausschuß der Stupschina

Beograd, 21. Dezember.

Der Finanzausschuß hat nach längerer Beratung die Debatte über die unmittelbaren Steuern beendet. Fünf Artikel des Gesetzesentwurfes, darunter der Art. 7 betreffend die Einkommensteuer, wurden referiert und wird darüber im Ministerrat erst nach den Weihnachtstagen Beschluß gefaßt werden. Der Finanzausschuß begann heute die Beratungen über die Einkommensteuer.

## Sowjetpionage in Frankreich

Nicht Ausländer verhaftet. — Spioniert wurde zugunsten der Sowjetunion. — Mehrere hundert Personen festgenommen.

Paris, 21. Dezember.

Die Staatspolizei ist einer Spionageaffäre auf die Spur gekommen, die immer größere Kreise zieht. Gestern wurde ein Professor verhaftet, der der Verschlüsselungsabteilung des Marineministeriums zugeteilt ist, und außerdem noch ein Pilot amerikanischer Herkunft. Insgesamt wurden hundert Personen festgenommen, die meisten gerade in dem Moment, als sie die französische Grenze überschreiten wollten. In den Wohnungen der Verhafteten fand man Dokumente über Frankreichs Landesverteidigung, größere Verbindungen und geheime drahtlose Zentren. Die Polizei hat ermittelt, daß die Spione zugunsten der Sowjetunion gearbeitet haben. Die Pariser Affäre ist mit dem kürzlich in Finnland aufgedeckten Komplott im Zusammenhang und zeigt, mit welchen Mitteln Moskau arbeitet, um, trotz der friedlichen klingenden Versicherungen, die Anarchie vorzubereiten, in der die Flamme der proletarischen Revolution emporzueheln soll.

Der „Petit Parisien“ erklärt, diese Spionagetat sei deshalb so gefährlich, weil ihre Mitglieder ungeheurer intelligente Köpfe seien. Der Führer der Bande, bekannt unter der Registrebezeichnung BK 1, ist ein rumänischer Staatsbürger namens Benjamin Bercovici aus Jassy. In seinem Besitz fand man 33.000 Francs.

Der „Matin“ verweist darauf, daß sich die verhafteten Spione insbesondere für Dokumente des Meeres- und des Marineministeriums interessiert hätten. Eine große Rolle spielte ferner eine gewisse Frau Etal, geb. Cefilev, die als Sprachlehrerin des öfteren verdächtige Auslandsreisen gemacht habe.

Washington, 21. Dezember.

Das amerikanische Staatsdepartement hat im Wege der Pariser Botschaft detaillierte Informationen über die Verhaftung internationaler Spione in Paris angefordert.

Eine neue politische Zeitschrift in Beograd.

Beograd, 21. Dezember.

Heute erschien hier die erste Nummer des neuen politischen Blattes „Beogradski Obzor“. Als Direktor zeichnet der bekannte Publizist Srđo Cvetković, Chefredakteur ist der einflussreiche Herausgeber des längst erscheinenden „Balkan“, Svetolik Cvetković.

## Das französische Afrikagebiet hat seinen Flug erfolgreich beendet



General Burtelmann, der Kommandant des Geschwaders, nimmt die Parade der afrikanischen Fliegertruppen in Tunis ab.

# Die Zagreber Königslage

S. M. der König als großer Freund alter Kunstwerke / S. M. Königin Maria bei einer Weihnachtsbescherung armer Kinder

Zagreb, 21. Dezember.

S. M. der König besichtigte heute die Kunstsammlungen der Jugoslawischen Akademie der Künste und Wissenschaften, wo er vom Präsidenten Dr. Albert Bala für die hohe Aufmerksamkeit Dankesworte entgegen nahm. Den König interessierten insbesondere die alten Kunstwerke.

Abends unternahm S. M. der König in Begleitung des Hofmarschalls Dimitrijević einen Spaziergang durch die Straßen der Unter- und der Oberstadt. Überall wo man den Herrscher erkannte, wurden ihm begeisterte Ovationen dargebracht. Um 19.15 kehrte der König mit seinem Begleiter ins Schloß zurück.

S. M. die Königin nahm heute an der Weihnachtsbescherung im St. Anton-Weissenhaus teil, wo sie persönlich Gaben überreichte. Am Eingang zum Weissenhaus wurde die Königin von Erzbischof Dr. Bajer begrüßt. Von dort begab sich S. M. die Königin in den „Mirovinski“ Saal, wo eine Feier zugunsten erkrankter Kinder stattfand. Das Erscheinen der Königin wurde mit der Staatshymne angekündigt. S. M. die Königin dankte bewegt für die Ehrungen und kehrte nach dem Konzert unter neuerlichen stürmischen Ovationen ins Schloß zurück.

## Eis und Schnee auch in Venedig



Die große Kältemasse über Europa hatte selbst Venedig nicht verschont. Hoher Schnee lag auf dem Markusplatz und am Molo. Unser Bild zeigt rechts die Brücke della Paglia am Dogenpalast und im Hintergrund links die Kirche Sta. Maria della Salute.

## Die englische Vermittlungsaktion

Frankreich bleibt mißtrauisch / Erklärungen Simons im Unterhaus / Die Frage der Rückkehr Deutschlands nach Genf

Paris, 21. Dezember.

Die französische Presse schlägt angelegentlich der bevorstehenden Ankunft des englischen Außenministers Sir John Simon im Hinblick auf die deutsch-französischen Besprechungen sehr pessimistische Töne an. Die französische Presse verharret bei der Behauptung, daß Deutschland nicht mehr und nicht

weniger verlange als seine Aufrüstung, ohne Sicherheitsgarantien zu geben, während Frankreich nach einer Verringerung der Rüstungen bei Sicherstellung der Sicherheit für alle Staaten strebe. Verärzt wird die Mißstimmung der französischen Blätter noch durch die offiziellen deutschen Ausdeutungen über die Verwirklichung der bereits bekannten Gleichberechtigung und durch die Erklärungen, daß Deutschland bis zur Verwirklichung dieser theoretisch bereits bestehenden Gleichberechtigung nicht in Genf und an keiner internationalen Konferenz vertreten sein werde. In parlamentarischen Kreisen wird bereits erklärt, daß Chaumpey und Paul-Boncour die deutschen Forderungen ablehnen würden, ebenso würde die Fortsetzung einer französischen Abrüstungspolitik außerhalb der Genfer Konferenz abgelehnt werden.

Dieser Haltung der französischen Presse gegenübersteht, erwiesen sich die Ausführungen des Generalsekretärs Avenol vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer als Sensation ersten Ranges. Avenol vermies auf die Notwendigkeit einer Reform des Völkerbundes und der Abänderung des Verfahrens nach Paragraph 19. Avenol beschäftigte sich mit den vielfach am Völkerbund geübten Kritiken, die auf die Gleichberechtigung, Revision der Friedensverträge und die Kaufkraft zwischen Völkerbundpakt und Versailler Vertrag hingen. Der Generalsekretär des Völkerbundes erklärte im Gegensatz zur französischen öffentlichen Meinung, daß man — seiner Ansicht nach — in einer Reihe dieser Vorwürfe gegen den Völkerbund wohl nachgeben könne, ohne hierdurch die Fundamente des Völkerbundes

zu berühren, die bedingungslos zu respektieren seien. Wenn es gelingen würde, die Arbeiten innerhalb des Völkerbundes zu beschleunigen, dann wäre es auch gelungen viele dieser Vorwürfe zu entkräften. In seinem Exposé erklärt sich Avenol für die Reibehaltung des Völkerbundes als einer für das Zusammenleben der Völker notwendigen Institution, ohne die Notwendigkeit einer durchgreifenden Reform der Völkerbundsorgane verneint zu haben.

Nach Avenol berichtete Herriot als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses über die laufenden deutsch-französischen Besprechungen.

London, 21. Dez.

Im Unterhaus erklärte heute Außenminister Sir John Simon, indem er in eine außenpolitische Debatte eintritt, seit dem bedauerlichen Ausscheiden Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz seien in mehreren Hauptstädten prompte und energische Bemühungen unternommen worden. Reichkanzler Hitler habe öffentliche Erklärungen abgegeben, die, was immer man über ihren Inhalt auch danken möge, für alle interessierten Parteien von größter Bedeutung gewesen seien. Es scheint jedoch, daß vom politischen Standpunkt Reichkanzler Hitler Vorschläge machte, die sicherlich von ihm als formelle Vorschläge beabsichtigt waren. Die Zeitungsinformationen, daß Hitler Nichtangriffspakte mit seinen Nachbarn vorgeschlagen habe, waren richtig. Die Vorschläge Hitlers sind nicht auf einen Nachbarn beschränkt, Hitler sei viel mehr bereit, alle seine Nachbarn einzubeziehen. Diese ergänzende Erklärung sei sehr notwendig. Im weiteren erklärte der Außenminister, er sei glücklich, morgen den französischen Außenminister Paul-Boncour zu sehen, denn es sei äußerst wichtig, daß die Länder soweit als möglich miteinander Fühlung nehmen, um die Frage zu klären, wie die Vorschläge der deutschen Regierung mit der Politik und den Bedürfnissen der Nachbarn Deutschlands vereinbar seien. Bezüglich seiner Rom-Reise erklärte der Außenminister, derartige bilaterale Besprechungen bedeuten keine Abkehr von dem System internationaler Besprechungen. Es sei Grund zur Annahme, daß die Mitteilung Hitlers auch an Frankreich und wahrscheinlich auch an andere Regierungen gerichtet sei. Daher sei es umso notwendiger, daß die englische Regierung mit all denen, die die Mitteilung erhalten haben in engem Kontakt bleibe. Es sei kein Grund anzunehmen, daß von irgend einem Staate endgültige Vorschläge bezüglich der Revision des Völkerbundes gemacht worden seien.

Berlin, 21. Dezember.

(Abf.) Der „Völkische Beobachter“ kommentiert die Blätterstimmen im Anschluß an die Pariser Reise des französischen Botschafters Arnaud, wobei betont wird, daß dieser diplomatische Beamte keinen einzigen neuen deutschen Vorschlag nach Paris gebracht hätte. Die deutsche Reichsregierung habe sich in ihren Verhandlungen niemals gebunden, da ihre Haltung vom Stand der Durchführung der Abrüstungsbestimmungen abhängt, die die anderen Signatarmächte des Friedensvertrages auf sich genommen haben. Es sei vollkommen ausgeschlossen, auf eine Rückkehr Deutschlands nach Genf sowie zu den internationalen Verhandlungen zu richten.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt: „Deutschland hat keine Veranlassung, an den Detailverhandlungen teilzunehmen bevor die Hauptfrage d. i. die faktische Gleichberechtigung Deutschlands nicht geklärt ist.“

Berlin, 21. Dezember.

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath empfing heute den britischen Botschafter Sir Eric Phipps zu einer längeren Unterredung.

Außenminister Dr. Jestić in Zagreb.

Zagreb, 21. Dezember.

Außenminister Dr. Jestić ist heute hier eingetroffen und im Hotel „Esplanade“ abgestiegen. Der Außenminister wurde vormittags von S. M. dem König in Audienz empfangen und berichtete dem Herrscher über die Lage.

Frankreichs Gesandter Maggior in Zagreb.

Zagreb, 21. Dezember.

Der französische Gesandte Maggior, der schon einige Tage hier weilte, ist von S. M. dem König in einer längeren Audienz empfangen worden.

## Ein Kampf der österreichischen Nationalsozialisten

Bongott der Navag, des Rauchens und Vödingführung über die Denunzianten.

St. Lagenfurt, 21. Dezember.

Die Nationalsozialisten haben unter die bürgerliche und städtische Bevölkerung Aufweilungen für den Kampf gegen die Regierung Döflinger verteilt. In Sinne dieser Aufweilung sind alle Radio-Apparate abzumelden, mit Ausnahme von einigen wenigen, die für die Verbindung mit dem Ausland (Wünschen) notwendig sind. Jede Mitarbeit bei humanitären Vereinigungen, die von der Regierung gefördert werden, ist streng verboten. Die NSDAP führt ihre charitative Aktion im eigenen Wirkungskreis durch. Um die österreichische Tabakregie zu schädigen, werden die Nationalsozialisten aufgefordert, auf das Rauchen zu verzichten. Material und moralisch sind ausschließlich nur Nationalsozialisten zu unterstützen. In allen Orten sind schließlich Bücher anzulegen, in denen der Name eines jeden Denunzianten sowie die Umstände der Denunzierung genau zu vermerken sind. Die Registratur der Denunzianten sei notwendig, heißt es, damit in Fälle gewisse Vorkehrungen getroffen werden können.

Swich fährt auch nach Wien.

Rom, 21. Dezember.

Ministerpräsident Mussolini teilte dem österreichischen Gesandten Dr. Rintelen mit, daß Staatssekretär Swich in der Zeit zwischen dem 10. und 20. Jänner dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Dollfuß einen Besuch abstatten werde.

Bengangs Demissionandrohung.

Paris, 21. Dezember.

Die Londoner Zeitung „Evening Standard“ berichtet aus Paris, der französische Generalstabchef General Benga drohe seiner Regierung mit der Demission, wenn die von Kriegsminister Daladier bezüglich der Rekrutierung in den kommenden sechs Monaten gestellten Vorschläge zur Durchführung gelangen würden.

Der Mörder von Josef Predavec verurteilt.

Zagreb, 21. Dezember.

Der Mörder des ehemaligen Führers der Kroatischen Volkspartei, Josef Predavec, der Landwirt Tomo Kosce aus Dugo Selo, ist heute zu 15 Jahren Kerker und dauernden Erwerbsverlust verurteilt worden. Kosce hatte Predavec am 14. Juni h. A. aufgelauert und sein Opfer mit einem Schuß aus einem Jagdgewehr niedergestreckt. Kosce gab damals an, Rache gelte zu haben, da ihn Predavec wirtschaftlich ruiniert habe.

## Polarforscher Rasmussen gestorben

Kopenhagen, 21. Dezember. Der Grönlandforscher Dr. Knud Rasmussen ist heute morgen gestorben.

Knud Rasmussen wurde am 7. Juni 1879 in Jakobshavn (Nordgrönland) geboren. Sein Vater war ein Metzger und Lehrer der grönländischen Sprache. Seine Mutter war eine Eskimofrau. Auch der Sohn wendete sich der Beschäftigung mit der Polarregion zu und zwar ging er erstmals mit der dänischen Mylius-Erichsen-Expedition 1902 bis 1904 in den hohen Norden und 1906 bis 1908 mit einer ethnographischen Expedition nach Nordgrönland. Im Jahre 1910 errichtete er im Kap-Hort-Distrikt die arttische Station Thule als Basis für wissenschaftliche Expeditionen und auch als Handelsstation. Von hier aus leitete er 1912 die erste Thule-Expedition, die bis zum Peary-Land führte, und in den folgenden Jahren noch drei weitere Expeditionen. Die fünfte Thule-Expedition trat er im Sommer 1921 an. Er hielt sich bis April 1923 in Nordgrönland und im Norden der Hudson-Bai auf und beabsichtigte dann über Alaska und Sibirien zurückzufahren. Über 15 Monate war er verschollen und man begann ihn schon für verloren zu halten, als er endlich im August 1921 im Kape-Sund, nahe der Behringstraße wieder auftauchte. Diese Reise

war die größte Hundeschlittenreise in der Geschichte der arttischen Forschung überhaupt. Ihre Ziele und Ergebnisse waren im wesentlichen ethnologischer Art. Rasmussen suchte die Urheimat der Eskimos. Seine Theorie war, daß all die verschiedenen Stämme der Eskimos einer Ur rasse entstammen, die sich vom äußersten Asien in völkerverwandelnder Bewegung über das nördliche Amerika, Grönland und das Polar-Inselreich ausgebreitet hat. Die sprachlichen, folkloristischen und archäologischen Ergebnisse seiner letzten Expedition bestätigten seine Theorie aufs glänzendste. Von 1927 an bereite er eine neue Thule-Expedition vor, die er auf zwei Jahre berechnete und die er mit besonderer Sorgfalt in Bezug auf das Filmmaterial ausstattete. Als er im Sommer 1932 aus den Eisregionen zurückkehrte, erklärte er als interessantestes Ergebnis seiner Forschungen die Bestätigung der von dem im Grönlande verstorbenen Grazer Universitätsprofessor Dr. Wegener aufgestellten Theorie, daß sich das grönländische Festland in einer feststellbaren Bewegung nach Westen befindet. Nach seinen Messungen verschiebe es sich in jedem Jahr um etwa 20 Meter.

Die Amerikaner sind noch nicht zufrieden.

Nach der ersten stürmischen Freude über die Aufhebung der Prohibition in USA. sind bereits allerlei Bedenken laut geworden, und die Zahl der Unzufriedenen ist wieder im Wachsen begriffen. Die Amerikaner finden nämlich, daß ihnen das langgeheute edle Raß nicht billig genug angeboten wird, denn da sie sich nach den langen Jahren der Entbehrung jetzt nicht mit einer einzigen Flasche begnügen wollen ist die Mehrausgabe spürbar. Ein Flasche Whisky kostet heute wegen des hohen Zolls, der darauf liegt, noch 100 bis 150 Dinar. Aus allen Teilen Amerikas sind im Ministerium Bittschriften eingelaufen, die eine Herabsetzung der Preise beantragen. Es wird befürchtet, daß der Alkoholschmuggel einen neuen Aufschwung nehmen wird. An der Küste von Florida hat man bereits ein Schmugglerschiff beobachtet, das seine Ladung ins Wasser warf, die dann später von kleinen Motorbooten abgeholt wurde. Auch an anderen Stellen der amerikanischen Küste wurden Schmuggelversuche unternommen. Zur Zeit der Prohibition bedeutete der Alkoholschmuggel ein einträgliches Geschäft, er verspricht es wieder zu werden, wenn die Whiskypreise so hoch bleiben.

## Machtkampf um Tibet

Pontschen-Lama will sich auf den Thron des „fleischgewordenen Buddha“ setzen

Im 57. Lebensjahre ist, wie schon berichtet, in Lhasa in Tibet der Dalai-Lama, das religiöse Oberhaupt des Lamaismus und zugleich der weltliche Herrscher im Staat der Tibeter, gestorben. Sein Tod ruft nicht nur Erinnerungen an die politischen Kämpfe wach, die sich noch jüngst um seine Macht abgespielt haben, er wird für die Gestaltung der Lage in dem unter englischen Einfluß stehenden Tibet-Staat von größter Bedeutung sein und möglicherweise zu heftigen Machtkämpfen führen.

Der Dalai-Lama ist nach buddhistischer Auffassung der fleischgewordene Buddha und als solcher das anerkannte Oberhaupt des lamaistischen Glaubens. Die Nachfolge des Dalai-Lama beruht im Glauben der Buddhisten auf der Idee der Wiedergeburt. Stirbt ein Dalai-Lama, dann begeben sich die hohen Lamas (Priester) in das von dem verstorbenen Herrscher bezeichnete Gebiet, um nach einem unter ungewöhnlichen Umständen geborenen Kind zu suchen, das dazu auserwählt wird, die neue Verkörperung Buddhas auf Erden darzustellen. Der auf diese Weise Erwählte ist zugleich der weltliche Herrscher in Tibet.

Nach vor wenigen Jahren kam es zwischen dem Dalai-Lama und China zu einem ersten Konflikt. Beiderseits standen Truppen bereit um in das Land des Gegners einzudringen. Auf Seiten Englands, unter dessen



**WIMPASSING SCHNEESCHUHE**  
gehören zur Winter-Aussattung der eleganten Dame

Schutz Tibet steht und das dort die tatsächliche Macht besitzt, wurde der Ausbruch des Konflikts auf die Treibereien des bekannten Abenteurers Trevor-Bentons zurückgeführt, der, um England Schwierigkeiten zu bereiten, China gegen den Dalai-Lama aufputschte. Lincoln, ehemals Abgeordneter des englischen Unterhauses, hatte verschiedene Betrugsereien verübt und wurde zu Gefängnis verurteilt. Hier beschloß er, sich zu rächen. Er wurde buddhistischer Mönch, begab sich in ein Kloster nach Tibet, wurde dort aber bald erkannt und aus Tibet ausgewiesen. Jetzt versuchte er, von China aus einen in einer chinesischen Grenzprovinz ansässigen Gegen-Lama, den sogenannten Pongtchen-Lama, gegen Tibet zu mobilisieren. Es kam vorübergehend zu einer ersten Zuspitzung.

Jetzt kommt aus Peking die alarmierende Nachricht, daß der von China unterstützte Pongtchen-Lama von der Mongolei, wo er in den letzten Jahren gelebt hat, schnellstens nach Peking geeilt ist, um sich dort Hilfe für die Machtergreifung in Tibet zu holen. So kann jetzt die 40jährige Herrschaft Dalai-Lamas von einem erbitterten Machtkampf und Religionskrieg abgelöst werden.

Englands Wunsch, der sich mit den chinesischen Herrschaftsansprüchen über Tibet kreuzt, ist die Erhaltung der Selbstständigkeit des Hochlandes als eines Pufferstaates zwischen Indien und der Sowjetunion. So ist

es möglich, daß England durch seine indischen Interessen in die voraussehbaren Kämpfe um den leeren Herrscherthron hineingezogen wird.

Auf einem Friedhof gefangen gehalten.

Die Londoner Kriminalpolizei ist auf der Suche nach einem Kindesentführer, der vor wenigen Tagen den sechsjährigen Herbert Taylor, den Sohn eines Londoner Versicherungsbeamten, verschleppte. Das Kind ist inzwischen wiedergefunden worden. Es irrte in einer Vorstadt Londons umher und verlangte weinend nach seiner Mutter. Passanten brachten es zur Polizei, wo man es nach einer Photographie identifizierte und den angsterfüllten Eltern zuführte. Der kleine Junge erzählte, daß er fremder Mann, den er ziemlich genau beschreiben konnte, ihm Süßigkeiten geschenkt und ihn dann zu einer Omnibusfahrt eingeladen hätte. Unterwegs habe er ihn genau ausgefragt, ob seine Eltern viel Geld hätten, und habe sich seinen Namen aufgeschrieben.

Dann führte er das Kind auf einen Friedhof und teilte ihm mit, daß es dort übernachten müsse. Laut weinend hat der kleine Herbert, ihn nach Hause zu bringen. Als er nicht aufhören wollte zu weinen, wurde er von dem Fremden geschlagen, so daß er endlich erschrocken still blieb. Der Mann ließ das bedauernswerte Kind die Nacht über in einer dunklen Grabkapelle und befahl ihm, dort zu warten, bis er wiederkäme. Erst am frühen Morgen wagte sich das verängstigte Kind heraus, kletterte über das Friedhofsgitter und irrte hungernd und frierend durch die Straßen, bis man endlich aufmerksam wurde.

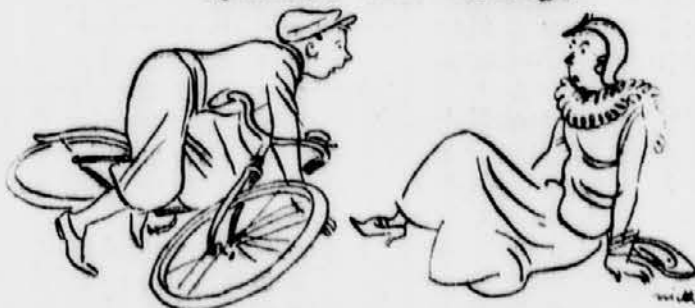
Bei störendem Stuhlgang und übermäßigem Magenjauch leitet das sehr milde natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die im Magen und Darm angeammelten Rückstände der Verdauung ab und verhütet in vielen Fällen die Entstehung von Blinddarmentzündungen. In der ärztlichen Berufstätigkeit wird das Franz-Josef-Wasser bei Männern, Frauen und Kindern mit vollem Erfolg angewendet.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Der Schatz in der Taschenuhr.

Ein Uhrmacher in Johannesburg (Südafrika) machte vor kurzer Zeit eine seltene Entdeckung. In einer Taschenuhr, die er zur Reparatur bekommen hatte, lag ein kleiner Zettel, der mit winzigen Schriftzeichen bedeckt war. Unter der Lupe ließ sich dieses Miniaturdokument entziffern. Es enthielt zum Erstaunen des Uhrmachers eine winzige Karte und die genaue Beschreibung

## Humor der Woche



„Können Sie denn nicht klingeln?“  
„Klingeln schon, aber noch nicht fahren.“



# Lokal-Chronik

Freitag, den 22. Dezember

## Nur noch bis heute, Freitag abends

werden große und kleine Inserate für die Weihnachtsausgabe der „Maribor Zeitung“ entgegengenommen.

Geschäftsleute, versäumt nicht diese überaus günstige

Reklamegelegenheit und sichert Euch sofort einen

passenden Platz für die Weihnachtsanzeige!

### Hauptversammlung des Männerverbandes „Triglav“

Infolge des kürzlich erfolgten Ablebens des verdienten Präses des Männerverbandes des Akademischen Vereines „Triglav“ Herrn Prof. V r o l i h, ist ein großer Freund unserer Jugend in ein besseres Jenseits abberufen worden. Mit ihm verlor der Männerverband „Triglav“ einen seiner besten Stützen. Um das Andenken des verstorbenen Obmannes in würdiger Form zu ehren und seinen Nachfolger zu bestimmen, berief der Männerverband für vergangene Diensttag eine außerordentliche Hauptversammlung ein, die im Jagdsalon des Hotels „Drel“ stattfand und sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Der Versammlung wohnte u. a. auch der Erste Staatsanwalt Herr Dr. J a n e i c als Vertreter des Männerverbandes des Akademischen Vereines „Zabran“ bei. Der Vorsitzende der Hauptversammlung der geschäftsführenden Vizeobmann Herr Notar Dr. S o r l i, würdigte in seinen Eröffnungsworten die großen Verdienste des verstorbenen Obmannes Prof. V r o l i h, dessen Andenken die Versammlungsteilnehmer durch Erheben von ihren Sitzen ehrten. Herzliche Begrüßungsworte sprach hierauf der Vertreter des Männerverbandes „Zabran“, der Erste Staatsanwalt Herr Dr. J a n e i c, der auch die Hoffnung ausdrückte, daß die in längster Zeit begonnene Zusammenarbeit der akademischen Vereine „Triglav“ und „Zabran“ in Zukunft die besten Früchte zeitigen möge. Bei den N e u w a h l e n wurde mit Einstimmigkeit und mit allgemeinem Beifall der ehemalige langjährige und überaus verdienstvolle Obmann Herr Hofrat Dr. T o p l a f neuerlich zum Präses des Männerverbandes gewählt. Da der bisherige agile Vizeobmann Herr Notar Dr. S o r l i wegen Arbeitsüberbürdung und der nach Konjice verlegte Richter Herr Dr. V e r l i c ihre Stellen im Ausschuss niedergelegt hatten, mußten auch zwei neue Ausschussmitglieder gewählt werden. Die einstimmige Wahl fiel auf den Vitaldirektor Herrn Dr. V r e l o und auf den Rechtsanwalt Herrn Dr. S n u d e r l. Nach den Wahlen entwickelte sich eine recht lebhaftes Debatte über die zukünftigen Vereinsaufgaben, wobei die Herren Dr. J a n e i c, Dr. T o p l a f, Dr. S o r l i, und Kallier S l a z a eine Reihe von beachtenswerten Anträgen stellten, die der neue Ausschuss zur Grundlage seiner künftigen Tätigkeit machen werde. Die nächste gemeinsame Zusammenkunft der Männerverbände „Triglav“ und „Zabran“ findet T i e n s t a g, den 9. Jänner im Jagdsalon des Hotel „Drel“ statt.

### Jahrestagung der Maribor Schützen

Der Maribor Schützenverein hielt Mittwoch abends seine Jahresversammlung ab, um über seine Tätigkeit im vergangenen Berichtsjahr Rechenschaft abzulegen und die Richtlinien für seine weitere Tätigkeit aufzustellen. Der Obmann, Herr Primararzt Dr. R o b i c, hob in seinem Bericht insbesondere den großen Erfolg hervor, den unsere Schützen im alljährlichen Wettstreiten in Beograd im vergangenen Herbst erringen konnten. Der Ruhm, den Staatsmeister zu ihrem Mitglied zu zählen, gebührt der Maribor Schützengilde. In der großen Veranstaltung konnte Herr Prof. G e g u i c die größte Punktzahl auf sich vereinigen. Aber auch die Damen

lehrten nicht mit leeren Händen heim. Frau B u l m a n i c konnte im Beogradener Treffen alle Konkurrentinnen ausstechen und wurde die diesjährige Staatsmeisterin im Damenschießen. Somit zählt der Maribor Schützenverein nicht weniger als zwei Staatsmeister zu seinen Mitgliedern, was umso höher einzuschätzen ist, als ja die herrlichen Schützen Weltruf genießen. Aber auch die übrigen Mitglieder der Mariborer Repäsentanz erzielten in Beograd beneidenswerte Erfolge, so daß unsere Equipe die dritte Stelle besetzte.

Nach den Berichten der übrigen Funktionäre, aus denen hervorging, daß jedes Mitglied unserer Schützengilde voll und ganz seinen Mann stellt und daß im Verein echter kameradschaftlicher Geist herrscht, richtete der Präses des Maribor Schützenverbandes, Herr Oberst P u n i k o v i c, an die gut besuchte Versammlung einige herzliche Worte.

Bei der Neuwahl der Vereinsleitung wurde der bisherige erwählte Ausschuss mit Herrn Primararzt Dr. R o b i c an der Spitze in seiner bisherigen Zusammensetzung nahezu unverändert bestätigt. In den Ausschuss wurden ferner Bezirkshauptmann Dr. S e n e t o v i c und Dr. M a r i n i c entsandt. Das Meer vertreten in der Vereinsleitung die Herren Leutnants P o p o v i c, J o k i m o v i c und P a j o v i c.

### Blick in unsere Schaufenster

oder

### Was schenkt Du zu Weihnachten?

Der Goldene Sonntag steht vor der Tür. Begreiflich ist daher die Hast der Menschen, die unsere Geschäfte besuchen, um noch in letzter Stunde ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden.

Der Prunk an Modeneuheiten, der aus den mit feinstem Geschmack ausgestatteten Ausstellungslokalen des Modehauses D o l e i & M a r i n i quillt, erregt das Entzücken jeder Dame und den Wunsch des Herrn, die fertigen Modelle des reichen Damenmantellagers verraten auch den vollendeten Sinn für Linie und Charme. Hier findet auch der Herr den original-englischen Stoff für seinen Anzug und Wintermantel. Und jetzt, wo schon die Ballaison naht, rücken auch schon die aparten Abendtoiletten in den Vordergrund. Für die Braut empfehlen wir die reiche Abteilung für Brautausstattung. In diesem großen Modehaus finden Sie auch alle Weihnachtsgüter und Wäscheartikel, von denen wir nur die schönsten und zugleich preiswerten Herren hemden hervorheben.

In den heutigen Zeiten muß man praktisch sein. Der reiche Schneefall der letzten Tage hat unsere Winterportler zu neuem Leben erweckt. In den Weihnachtstagen werden sie in großen Scharen in die prächtigen Winternatur hinausziehen. Doch zu einem solchen Ausflug gehört auch ein entsprechender Proviant. Bei W o g e r e r in der Slovenska ulica wird Ihnen bei Befichtigung all der köstlichen Dinge das Wasser im Munde zusammenlaufen. Sie finden dort Pasteten in kleinen Dosen, Frankfurter in großen und kleinen Dosen, schmackhafte Fleischkonserven aller Art, feine Dauerwä-

ste und noch viele andere herrliche Genüsse zu den billigsten Preisen.

Das in der Gosposka ulica 50 (einige Schritte vom Banal-Palais) am Abend taghell erleuchtete Schaufenster ist der Weiser zum neueröffneten und in Maribor einzig dastehenden Spezialgeschäft Slavko M a r t o v i c, für Goldschmiede und Silberwaren aller Art. Dortselbst findet man Pokale, Tiegeln, Abzeichen und sonstige passende Trophäen für jeden Sportzweig in ebenis größter Auswahl und zu tatsächlich billigen Preisen. Die Sportfreunde und Käufer, die auserlesene und zu wirklich unerreicht billigen Preisen Trophäen und Geschenkartikel zu kaufen beabsichtigen, wollen die wenigen Schritte vom Zentrum nicht scheuen, denn diese werden sich durch den Einkauf dortselbst vielfach bezahlt machen.

Dann eilen Sie sofort in die Großbäckerei S a r t i n g e r in der Aleksandrova cesta 29, die sich eines ganz besonderen Renommées in Hinsicht auf Qualität erfreut. Überall bevorzugt man das bekannte Schwarz- und Weißbrot der Firma. Eines besonderen Rufes erfreut sich das Störbrot. Bei Sartinger gibt es auch ein reich sortiertes Lager an Biskuit-Kecken, Milch- und Fruchtbrot, Dem Stifahrer empfehlen wir aber das schmackhafte Touristenbrot.

In den kalten Tagen des Weihnachtsfestes entschließt sich schließlich doch jeder für ein Geschenk in Manufaktur- oder Wollwaren. Im Manufaktur- und Wollgeschäft M. J e l d i n am Grajski trg 1 werden Sie alles Nötigste zu billigen Preisen vorfinden. Auch Strickwaren sind in reichlicher Auswahl vorhanden sowie die billige Konfektion, alles eigene Erzeugung. Kärgert nicht und eilt zu Jeldin!

Von der Wirtschaftslage bedingt geht das praktische Geschenk voraus. Dieser Anforderung entspricht da am besten die kleine Continental-Schreibmaschine, deren neuestes Modell die Firma Ivan S e g a t in der Petrinjska ulica auf Lager führt. Durch ihren besonderen leisen und leichten Gang, ihre klare und laubere Schrift, einfache und bequeme Bedienung, überaus leichte und griffige Anordnung der Tastatur ist sie zum unabhängigen Schreibgerät für den modernen und zeitgemäßen Menschen geworden. Bei Segat gibt es aber auch ein reiches Lager an allen Büroartikeln und von Karbonpapier und Farbbändern für die Schreibmaschine.

Wohl jedes Passanten Auge lenkt jenseits der Brücke ein neuer stattlicher Bau auf sich. Es ist das große, modernst ausgestattete Geschäftshaus des bekannten Maribor Elektrotechnikers Alois R e n i c, der gerade dieser Tage sein reiches Warenlager in die neuen Geschäftsräume verlegt hat. In einem großen Verkaufsraum, in den zwei Türen führen, ist ein reichhaltiges Lager an Lampen, Schirmen, Stehlampen, Bügelisen, Kochern, Kochplatten, Wärmepöckern, Taschenlampen und allen elektrischen Artikeln aufgeschlüsselt. Man findet hier alles, was man bei Installationen braucht, genießt doch Reichtum Unternehmen den Ruf eines der solidesten und hervorragendsten heimischen Installationsunternehmen. Im großen Verkaufsraum, der gegen die Straße von weiten Schaufenstern abgeschlossen ist, findet man auch noch alle übrigen Nutzgegenstände, die in jeden Haushalt gehören!

Den dauerhaften und unbedingt nützlichhaltenden Schuh kaufen Sie wohl am besten bei M. R o b i n s o n, Schuhwarenverwertung am Skofov trg 8. Sowohl der Winterportler als auch der verwöhnte Städter wird dort seinen Qualitätschuh finden!

Galanteriewaren bilden ein begehrtes Weihnachtsgeschenk. Bei R o s i n a in der Petrinjska ulica 26 gibt es da die reichste Auswahl. Spielzeuge in allen Arten, die schönsten Christbaumbehänge sowie alles andere aus dem reichen Lager empfiehlt sich zum Weihnachtsgeschenk.

Krainer Würste, dalmatinischer Schinken a la Westfaler, Schaffkäse, schmackhafte Salami, Käse, Sardinen und Speck in allen Qualitäten, die verschiedensten Konserven, Draugen Mandarinen sowie die übrigen Süßfrüchte und alle Süßwaren für den Gau-

men finden sich reichlich lagernd bei Jos. S i n i g o j in der Aleksandrova cesta 48.

Waren Sie schon bei P a s in der Slovenska ulica 4? Ehe Sie das Weihnachtsgeschenk für Ihre Frau oder Tochter kaufen, eilen Sie zu Pas, denn dort finden Sie die richtige Strickwaren, den erwünschten Handschuh und Strumpf sowie die jetzt unbedingt notwendige Bergtrikotwäsche. Aber auch der Herr wird dort am besten seine Wäsche kaufen.

m. Zehn Jahre Hauptkassier der „Maribor Zeitung“. Unser geschätzter Kollege Herr Udo K a l p e r blickt in diesen Tagen auf eine zehnjährige ununterbrochene Tätigkeit als Hauptkassier unseres Blattes zurück. Trotz vieler Widrigkeiten, denen eine lokale Tageszeitung ausgesetzt zu sein pflegt, hat es unser publizistischer Kollege in dieser immerhin beträchtlichen Schaffenszeit immer verstanden, die Zeitung, die unter seiner Leitung eine beachtliche publizistische Aufwärtsentwicklung in jeder Hinsicht zu verzeichnen hat, durch alle Klippen hindurchzulotfen. Seinen organisatorischen Fähigkeiten und seinem journalistischen Scharfblick für das Wesentliche im Publikationsvorgang hat das Blatt auch seinen heutigen Rang in der Reihe der Tageszeitungen Jugoslawiens zu verdanken. Wir wünschen unserem Kollegen — diese Zeilen erscheinen einmal ohne sein Wissen — noch viele Jahre befriedigender Arbeit im Rahmen unseres Redaktionsverbandes, dem er nun in zehnjähriger kollegialer Verbundenheit angehört. Aus Anlaß dieses ganz gewiß beachtenswerten Jubiläums veranstaltete der Maribor Journalistenklub vergangene Mittwoch eine intime Feier, in deren Rahmen der Klubobmann Herr Udo Kalper Gegenstand verschiedener Ehrungen war. Unter den Teilnehmern würdigte das Schaffen und die Arbeit des Jubilars insbesondere Vizebürgermeister Direktor G o l o u h und Direktor D e t e l a für unser Zeitungsunternehmen. Der Abend war ein Beweis für die Beliebtheit, deren sich Chefredakteur Kalper in den Kreisen seiner Kollegen nicht nur in unserer Stadt, sondern darüber hinaus in der jugoslawischen Presse überhaupt erfreut.

m. Evangelisches. Die Weihnachtsfeier der evang. Kinder wird Samstag, den 23. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Gemeindefaale stattfinden, wobei ein Krippenspiel aufgeführt werden wird. — Der Weihnachtsgottesdienst der Gemeinde wird am 25. d. um 10 Uhr vormittags in der geheizten Kirche gefeiert werden. Anschließend um 11 Uhr wird eine Abendmahlsfeier sein.

m. Die städtische Sparkasse bleibt Samstag, den 23. d. sowie am Dienstag, den 2. Jänner für den Parteienverkehr geschlossen.

### Sparkassabücher

werden bei Einkauf mit vollem Wert in Rechnung genommen M. ILGER-jev SIN Verkauf auch auf Teilzahlung

m. Silvesterfeier des Männergesangsvereines. Um unliebsamen Mißverständnissen vorzubeugen möchten wir nochmals die Platz-einteilung etwas erläutern. Wie schon erwähnt, findet der Abend bei gedeckten Tischen statt. Um aber auch alle jene zu berücksichtigen, die aus verschiedenen Gründen lieber in Sesselfreien sitzen, werden vorne im Saale drei Reihen von Sesseln aufgestellt werden. Auf der Galerie, rechts und links, werden sogenannte Familienlogen errichtet, die es ermöglichen fast vollkommen abgeschlossen in engstem Familienkreis Silvester zu feiern. Selbstverständlich ist auch überall die Möglichkeit für Stehplätze gegeben. Eine genügende Anzahl Zelte wird für den Hunger und Durst der Tänzer und Zecher sorgen. Der eigentliche Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung Höfer beginnt Mittwoch, den 27. Dezember, wo gleichzeitig auch die Programme erhältlich sein werden. Bis zum 27. Dezember übernimmt Vormerkungen für Plätze, Tische u. Logen die Kanzlei J. B a u m e r, Aleksandrova cesta.

m. Gedanken unserer geliebten Freunde! Im Winter sorgt die Bevölkerung zur Genüge für die Vögel im Stadtpark und auch anderswo im Weichbilde der Stadt. Dagegen kommt bei der herrschenden Kälte selten jemand auf den Gedanken, auch den Paradenberg, wo große Scharen von Vögeln haufen. Die dicke Schneedecke macht es den Tieren unmöglich, sich ihre Nahrung zu suchen, weshalb viele in der grimmigen Kälte ein-

gehen. Ein Bürger unserer Stadt, der auch in der größten Stille seinen Spaziergang auf den Kalvarienberg macht, fand dieser Tage an einer schneefreien Stelle Dutzende von Vögeln versammelt, die dort den Boden nach Nahrung durchwühlten. Krähen, Elstern, Fasanen, Finken, Spatzen usw. waren einträchtig damit beschäftigt, ihren Hunger zu stillen, soweit dies möglich war. Die Bevölkerung wird nun ersucht, auch dieser unserer gefiederten Freunde zu gedenken und Abfälle, nach Möglichkeit ungelassen, Vogelfutter usw. im „Marjtan“, Slovenska ul. 22, abzugeben, damit dieselben auf den improvisierten Futterstellen ausgeteilt werden können.

**m. Schluß für dieses Jahr.** Unsere Lernende Jugend sah heute die Schulräume zum letzten Mal in diesem Jahre. An den Mittelschulen wurde das erste Semester geschlossen, und die Kinder eilten teils mit gebrochenen, teils jedoch mit sehr gemächlichen Gefühlen heim, da der durchschnittliche Unterrichtserfolg viel zu wünschen übrig läßt. Der Unterricht wird erst Mittwoch, den 10. Jänner wieder aufgenommen.

**m. Bau der Inselbrücke.** Der Auftrag, für die neue Bogenbrücke zwischen dem Drauer und der Mariborer Insel die Pfostenkonstruktion zu liefern und deren Montage zu leiten, erging an die Allgemeine Baugesellschaft in Maribor, die auf dem Gebiete des Brückenbaues den besten Ruf genießt. Die Erd- und Betonarbeiten werden noch vergeben werden.

**m. Zur Nachahmung empfohlen!** Am sozialpolitischen Amt der Stadtgemeinde erschien ein Wohltäter, der nicht genannt werden will, und spendete 100 Dinar für die Hilfsaktion. Er sprach hierbei den Wunsch aus, bei der Weihnachtsbeherbergung Nachahmer zu finden. Denn gerade zu Weihnachten, wenn man daran denkt, wie man die Lieben beschenken soll, bietet sich die beste Gelegenheit, auch derer zu gedenken, die arbeitslos sind und im größten Elend leben. Dem Wunsch des edlen Wohltäters gemäß möge ein Teil der für die Verteilung an die Angehörigen und Freunde bestimmten Geschenke der Hilfsaktion abgetreten werden. Hoffentlich wird der unbekannte Menschenfreund viele Nachahmer finden!

**m. Die Frage des Kohlenlagers am Meljski hrib** scheint von der Tagesordnung abgesetzt zu sein. Bekanntlich ist im Vorjahr Herr Dr. L. I. in seiner diesbezüglichen Forderung am Meljski hrib, im sogenannten Freigraben, auf eine dicke Schicht ausgezeichneten Kohle gestoßen. Herr Dr. L. trat dann mit verschiedenen Finanziers in Fühlung, um genau zu ergründen, welche Ausdehnung der

Folz besitzt und ob sich die Bohrarbeiten rentieren. Die Besprechungen scheinen jedoch bedauerlicherweise im Sand verlaufen zu sein.

**m. Stellenausschreibung.** Die Stadtgemeinde Maribor schreibt die Stellen eines Ingenieurs für Hochbauten und eines technischen Beamten der 3. Kategorie aus. Für die Besetzung der ersterwähnten Stelle kommen nur Absolventen einer technischen Fakultät mit den vorgeschriebenen Staatsprüfungen und einigen Jahren Praxis in Betracht, während die Reflektanten für die zweite Stelle eine untere technische Mittelschule absolviert haben oder sich mit einer anderen entsprechenden Fachbildung, Maurermeister usw., sowie ebenfalls mit mehreren Jahren Praxis ausweisen müssen. Die mit den nötigen Nachweisen versehenen Gesuche sind bis 15. Jänner dem Stadtmagistrat vorzulegen.

**m. Der Autobusverkehr mit Radgona eingestellt.** Wegen des neuen Schneefalles mußte mit heutigem Tage der Autobusverkehr auf der Linie Maribor—Gornja Radgona eingestellt werden.

**m. Der Fischmarkt** war heute überaus gut besucht und angesichts der großen Feiertage wickelte sich auch ein lebhafter Handel ab. Es kosteten kleine Sardellen 18, lebende Karpfen 16, lebende Hechte 20, ferner Seelachse 22 und Fogsche 38 Dinar pro Kilogramm.

**m. Der Christliche Frauenbund** spricht auf diesem Wege allen jenen, seinen innigsten Dank aus, die zum Erfolg der Weihnachtsbeherbergung beigetragen haben. Besonderer Dank gebührt den Mariborer Fabrikanten, Geldinstituten und Kaufleuten sowie überhaupt jedem einzelnen Spender.

**m. Weiterbericht vom 22. Dezember, 8 Uhr:** Feuchtigkeitsmesser +2, Barometerstand 748, Temperatur —1, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

\* „Tante Kesi“, Raznica. Stefanitag Schrammellkonzert. Schöne Winterlandschaft. 15693

\* Hotel Halbuidl. Heute, Samstag Kaza-band. 15692

\* 5-Uhr Tee veranstaltet Kulturverein „Triglav“ am Stefanitag in „Marodim dom“

\* Die große Sensation „Truppe Orlov“ in der Velika kavarna. 15575

\* Täglich frische Fischspezialitäten im Restaurant der Velika kavarna. 15576

\* Der Wintersport ist für die Gesundheit sehr nützlich, aber er ist mit der Gefahr der Ansteckung verbunden. Fragen Sie auch bei dieser Gelegenheit Panflavin-Pastillen stets bei sich, und Sie haben sich damit sicher gegen jede Ansteckungsgefahr gesichert.

## Aus Poljane Aufgang der Winterkälte

Auch Poljane will den übrigen Orten in Hinblick auf die Propagierung des Wintersports nicht nachstehen. Dank der hügeligen Umgebung und insbesondere der Nähe des hohen-Boč gibt es auch bei uns eine ganze Reihe von noch unerschlossenen Stigeländen. Der Sokol hat nun im Vereine mit dem Sportklub „Boč“ die Initiative für die Belebung des Wintersportbetriebes in diesem Abschnitt ergriffen. In der Zeit vom 25. Dezember bis zu Neujahr wird vorderhand ein Skikurs abgehalten werden, in dem auch unsere Jünger des Skisports mit den Wundern des Schneeschuhes bekannt gemacht werden sollen. Den Weg in dieses Bauberland wird ihnen der erfolgreiche Mariborer Skilehrer und einer der besten Skifahrer Borut Šričar aus Maribor weisen, der mit der Leitung dieses ersten Skikurses betraut worden ist. Die große Praxis und das persönliche Können des Leiters bürgen, daß der Skikurs einen vollen Erfolg zeitigen wird. Für Rüstungsmöglichkeiten ist in Poljane hinreichend vorgesorgt, verfügen doch die Hotels Bauman, Mahorič und Hartner über eine ganze Reihe von schönen Zimmern.

## Aus Ptui

**p. Silvesterfeier des „Gesangsvereines der deutschen Minderheit in Ptui.“** Die Not der Zeit drückt heute unseren Tagen den Siegel des Ernstes auf. Ebendieselbe Not aber erfordert es, daß sich die Menschen für den Kampf des Alltages wappnen mit dem Panzer der Heiterkeit und mit dem glitzernden Schwert des Humors. Aus diesem Gesichtspunkte heraus wird der Gesangsverein in Ptui heute seinem stets beliebten und altherkömmlichen Silvesterabend ein besonders fröhliches Gepräge geben. Die Vortragsfolge ist bis ins kleinste durchdacht und verbürgt eine lästlose Reihe von äußerst heiteren Darbietungen, die den Gast nicht aus dem Lachen herauskommen lassen. Es ist sicher, daß jeder Teilnehmer an dieser fröhlichen Feier wochenlang nicht mehr seine gute Hausfrau, seinen treuen Geschäftsfreund u. seine leuchtenden Kunden mit einem grinsgrämigen Gesicht mäkeln wird, sondern auf seinen Zügen das Gepräge noch teilweise unverdauter Witze tragen wird. Die Preise sind in jeder Hinsicht so gehalten, daß kein Besucher in den Verdacht der Hochstapelei und des Verschwendungstums geraten wird. Lassen Sie am Silvestertage die Pöpsigkeit der Feier am eigenen Herd, es wird Ihnen

nicht schaden, wenn Sie wenigstens einmal im Jahre mit Ihren Volksgenossen zusammen sind. Näheres über den Abend werden wir noch berichten.

**p. Skitour in Ptui.** Wie schon berichtet, wird die Wintersportsektion des Sk. Ptui bei uns mehrere Skitour eröffnen. Die Kurse beginnen am 24. d. und werden zunächst von Ernst V. e. r. f. e. l. geleitet werden. Am 27. d. wird Max S. a. f. o. t. i. die Leitung übernehmen, während am 1. Jänner Skimeister J. u. r. i. t. s. h. in Ptui eintrifft um die Führung des Kurses, der bis zum 10. Jänner dauern wird, zu übernehmen. Interessenten mögen ihre Anmeldung in den Geschäften U. r. i. c. h. y. und P. o. g. a. z. n. i. f. abgeben oder an Ernst V. e. r. f. e. l., Miklošičeva ulica 12, gerichtet werden.

**p. Die Autobusse werden geheizt.** Angeichts der nach wie vor anhaltenden Kälte hat Herr V. i. n. i. g. e. r. die Autobusse der Linie Maribor—Ptui mit besonderen Heizvorrichtungen versehen, sodaß die Wagen nunmehr recht angenehm temperiert sind.

**p. Der Auktionsverkauf** am letzten Viehmarkt war recht zahlreich, die Preise blieben größtenteils unverändert. Es wurden aufgetrieben 120 Kühe (203,50 Dinar pro Kilogramm), 55 Kälber (3—4,25 Dinar), 54 Ochsen (3—4 Dinar), 26 Stiere (2,50—4 Dinar) und 44 Pferde (500—2850 Dinar pro Stück). Verkauft wurden insgesamt 156 Stück von 207. Die Schweinezufuhr betrug 134 Stück, verkauft wurden nur 30. Der Preis bewegte sich zwischen 6 und 7,50 Dinar, bei Jungschweinen zwischen 125 und 250 Dinar pro Stück.

## Kino

**Union-Tontino.** Der spannende Edgar Wallace-Kriminal u. Abenteuerfilm „Schlüssel der Geheimnisse“, mit dem berühmten deutschen Darsteller Gustav Diesel, Dorothea Bied, Oskar Sina, v. Halman und Bernhardi Gölke. Unser Weihnachtsprogramm: „Hochzeit am Wollganglee“, nach dem populären Volksstück „Zum weißen Röhl“.

**Burg-Tontino.** Der erstklassige Großtonfilm „Die Sünde der Madelon Claudet“ (Weißt mir mein Kind zurück). Ein ausgezeichnetes Sujet aus dem Familienleben einer geschiedenen Frau, mit der berühmten Helene S. a. n. e. s. in der Hauptrolle. (Film in deutscher Sprache.) — Zu den Weihnachtsfeiertagen die glänzende Operette „Ein Wadel wie Du“ (Die Nacht vor der Verlobung). Ein Glanzstück des hohen Komikers unserer Zeit: S. j. b. e. s. a. t. a. l. l. In den weiteren Hauptrollen: Diane Haid, Georg Alexander, Adele Sandrod.

# Das Bild des Schicksals

Die Geschichte einer Liebe

Von Th. L. Gottlieb

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

Heinz arbeitete mit Fieberfieber. All das Schöne wuchs plastisch, förmlich greifbar unter der Hand des jungen Meisters aus der Leinwand. Ueber zwei Stunden mochte er so gearbeitet haben, als er endlich eine Ruhepause einhielt. Nun zündete er sich eine Zigarette an und trat zwei Schritte von der Staffelei zurück. Mit kritischem Auge betrachtete er das Geschaffene aus dieser mäßigen Entfernung und schien mit sich zu streiten.

In diesem Augenblick erscholl hinter ihm eine helle Mädchenstimme:

„Nun — gefällt das Werk dem Meister selbst?“

Ueberrascht fuhr er herum — Trude stand vor ihm.

„O — Trude! Keine Nerven! Warum erschrecken Sie mich so?“

Sie lachte jenes silberhelle Lachen, das ihn immer fast die Selbstbeherrschung kostete.

„So eine kleine Viertelstunde stehe ich eben hier. Ich hatte mir vorgenommen, still zu sein wie ein Mäuslein, und Sie bei Ihrer Arbeit nicht zu stören. Bitte, unterbrechen Sie mich nicht. Ich weiß Ambition zu schätzen. Es war mir eine Rarität, zu sehen, wie Fluren und Wälder, Täler und Berge aus der Leinwand wachsen. Und nun mache ich mir ernstlich den Vorwurf, Sie demnach gestört zu haben, und will —“

Sie machte eine Bewegung, als wollte sie sich entfernen.

Schnell hauchte er nach ihrer Hand. „Warten Sie, Trude. Sie führen mich nicht! Das wissen Sie doch.“

Er begann seine Malgeräte zusammenzu-

packen, kam damit aber nicht weit, denn Trudes weiche Hand lag auf seinem Arm.

„Bitte, nicht empfinden! Bitte — nicht gleich! Ich — ich möchte Ihnen so gerne noch ein wenig bei der Arbeit zusehen.“

„Wollen Sie mir schmeicheln? Seit wann können Sie das?“ fragte er langsam, während er alles wieder an Ort und Stelle brachte.

„Ich schmeichle nicht“, erwiderte sie lebhafte. „Bin ich auch selbst keine Malerin, so heiße ich doch genug Verständnis dafür, um gut und schlecht voneinander scheiden zu können. Also darf ich noch ein wenig dabei sein, wenn das schöne Bild weiter aus der Leinwand quillt?“

Statt aller Antwort klappte er den kleinen Feldstisch auf und bot ihr zum Sitze an. Sie nahm Platz, dicht an seiner Seite.

Er stellte die Stuhlklappe höher, um das Bild noch handgerechter vor sich zu haben, und begann neuerdings.

Und die beiden jungen Menschen, die sich eigentlich doch so viel zu sagen hatten — sie schwiegen. Ihre Typen waren verriegelt. Lebten beide nur für das Bild das von Minute zu Minute greifbarer aus der Leinwand trat. Der Genius der Kunst umschwebte sie mit unsichtbarem Flügel. Und ringsum herrschte das gleiche tiefe Schweigen — die Natur selbst verharrete atemlos. Der Gesang der Vögel war für den Augenblick verstummt.

Geräuschlos arbeitete der Pinsel. Trug das Raub dorthin, wo der junge Künstler es für gut fand. Heinz leute eben den Schwermut der Konzentration auf die rechte Seite, wobei er den Kopf stark dorthin neigte.

Trude war wie benommen. Sie hatte nur Augen für das, was vor ihr Form und Gestalt annahm. Sie sah jetzt, daß Heinz wirklich ein gottbegnadeter Künstler war. Jeder Zweifel schwand ihr. Und sie dankte ihm innerlich für dieses köstliche Geschenk, das er ihr damit bot.

Sie neigte sich weit vor. Da geschah es, daß er infolge einer raschen Bewegung an der Staffelei anstieß. Der Pinsel erglitt seiner Hand und fiel zu Boden. Raich bildete er sich danach. Doch Trude war schneller und hatte den Pinsel schon in der Hand. Und in der Hast, sich wieder aufzurichten, stießen sie mit den Köpfen aneinander, Stirn an Stirn. Ihr Antlitz übergoß sich augenblicklich mit einer Blutwelle. Er jedoch wie von einer faszinierenden Gewalt angezogen, sah ihr tief in die Augen. Und da sie den Blick nicht wenden konnte, sah er leuchtendlang Auge in Auge. Auf tiefstem Grunde las er die stumme Antwort auf seine stumme Frage...

Er hätte nicht ein junger, heißblütiger Mann sein müssen, um hier nicht in Wallung zu geraten. Hell aufklopfende Blut nahm ihm den Rest von Besinnung. Ohne recht zu wissen, was er tat, drückte er seine Lippen auf den schwellenden Mund, der sich schlot und verlockend vor ihm leuchtete. Einmal — zweimal — immer wieder. War es nicht, als verpöchte er einen Leisen, zaghaften Gegenstand? ... Trude war nicht die erste, die der Lust des Heinz Kärchner gefiel. Aber noch bei keiner Frauenlippe Berührung fühlte er sich so mächtig gepackt wie eben jetzt. Noch einmal preßte er einen Herzklopfen seinen Mund auf den ihren.

Doch der Glückstaukel ging ebenso schnell vorbei, wie er gekommen. Mit einer flüchtigen Bewegung riß sie ihren Kopf zur Seite und verwirrte die Haare aus der Stirn streichend stammelte Trude:

„O Gott — Herr Kärchner — was sollen Sie nun von mir denken?“

Er sah sie mit einem langen Blicke an.

„Was ich mir denken soll? — Daß ich dich liebe, Trude! Ueber alles liebe! Daß du die Frau bist, nach der ich mich lange gesehnt, in stillen, einsamen Nächten! Verzeih mir, daß ich mich hinreißend lieb und dich mit meinem Ungeheuer erschreckt! Bist du mir böse? — Nicht? — Dann ist ja alles gut! Denke dir, daß wir uns eben — verlobt haben!“

Sie schreckte ein wenig zurück. „Das ist doch —“

„— nicht dein Ernst, willst du wohl sagen? — Na, Trude, mein heiligster Ernst! Bei Gott! Und ich glaube auch der deine!“

Er hatte sie schon wieder umfaßt und an sich gepreßt.

„Sag! nein, Trude, wenn du kannst — sag! nein!“

Sie konnte nicht nein sagen. Wie Schwindelgefühl ging es durch ihren Kopf. Sie schmeckte sich an ihn und gab mit geschlossenen Augen seine Hände zurück, die wie eine Klut über sie hinwehrenden. Sie erschauerte leise vor so viel Leidenschaft.

Schließlich aber ermannte sie sich.

„Heinz, du bist ichlimm!“ drohte sie halb scherzend, halb ernst.

„Noch immer nicht halb so ichlimm wie du!“ gab er lachend zurück. „Denn du hast es mir angetan, hast mich verbergt vom ersten Augenblick an, da ich dich gesehen.“

„Nun aber ist es genug“, mahnte sie, sich seinem Ungeheuer sanft erwehrend. „Wir vergessen ja ganz, daß es außer uns auch noch andere Leute auf der Welt gibt.“

„Auf keinen Fall aber so glückliche wie wir!“

„Wenn uns hier jemand gesehen hat —“

„Malheur! So muß dieser jemand eben vor Reich zerbrechen! Und im übrigen: einen auf in Ehren —“

„Ja, es sind ihrer eben schon zu viele, Herr Zusehbraut! Darum wollen wir jetzt hübsch brav sein, du machst weiter, und ich seje dir zu!“

„Wie ich höre, sind Veners zu einer einverständlichen Scheidung gelangt.“ — „Ganz unerwartet! es ist das erstemal, daß ihre Ansichten übereinstimmen.“

## Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

### Verschiedenes

**Poljbor** - Kohlepapier für die Schreibmaschine. Das Beste vom Besten! Ein Versuch überzeugt! Ziel: Felix Novak, Gosposka ul. 9. 14390

**Golduhren** Din 230,- nur bei Kiffmann

Selbständige Dame braucht dringend 3000 Dinar Darlehen. Briefe unter „Discrete Herr“ an die Fern. 15644

### DARLEHEN

gewähren wir tadellos auf: Einlagen bei Großbanken, Staatspapiere, Kriegaufleihe, Staatsbonds, Blair Darlehen und furschte Ware. Anträge aus der Provinz führen wir prompt durch. Buchstebiona, Zagreb, Meduniceva 31. Tel. 99-93. 15362

Mit 70.000 Din. suche mitwirkende Beteiligung an gutem Geschäft unternehmen bei vollster Sicherstellung. Ausführliche Angebote unter „Nr. 15699“ an die Fern. 15699



Maßieren 2, Garischneider 1 Dinar beim Herrn Mlinška ul. 8. 15667

### Zu kaufen gesucht:

Kaufe Herrenschreibstift u. Mä. (Schreibstift), bittet. Adressen an die Fern. unter „Schreibstift“ 15660

Eisenkäse und Glasbäckerei zu kaufen gesucht. Seminarska ul. 7. 15676

Sparbücher, Weina, hantieren. Sparbuchspareta, Narodni bank, ljubljanska kreditna banka und Zadruga gosp. banka laufe sofort. Schreiben an die Fern. des Blattes unter „A. P.“. 15690

### Zu verkaufen

Große Kellerei und feinsten Wiener Blaukellerloffer, neu, preiswert abzugeben. — Note, „Drei“, Berlin. 15658

Schönes Christgeschenk! Kleine Schreibmaschine zu verkaufen. Anfr. bei Maria Gosposka, Maribor, Trg Svobode 1. 15667

Stupfzettel, wie neu, schwarz, freistehend, Panzerplatte, Edelstang, Marke „Lauer“ Wien, zu verkaufen. Maribor, Zaborška ul. 7. 15683

**Linderwood** - Variable, Schreibmaschine, fast fabriksneu, um Din. 2400 zu verkaufen. Adresse Fern. 15606

**Wellenritze** zu verkaufen. — Blumenfalon Pozar, Zrnceva ul. 36 (obere Gosposka). 15681

**Bundholz** zu Din. 5,- verkauft. Gnilset, Matlagova ul. 25. 15680

**Eisfische** Nr. 25, Marke Polar wert, Kesselfisch, vom vorigen Jahre, verkaufe um 70 Dinar. Zaborška ul. 7. 15682

**Wolfsbüchlein**, Malender, große Auswahl, hervorragend u. deutsch. Buchhandlung Scheibach, Gosposka ul. 28. 15696

Meine Weihnachten ohne ein Buch. Sagene und bittige Manne 22 Din. aufw. **Sporbücher**, Julius Alpen von Kugy, Tolomiten, Grönländs Eisberge, Schillerbücher, humoristisch, sehr reich, **Waldg.**, Vollkommene Ehe, Fruchtbarkeit und Ehe. Interessant ist das Wert **Vollg.** **Prodh.** **haus**, nur 100 Din. und das umfangreiche Wert **Neue Naturheil** **tunee**. Die neue Buch- und Papierhandlung Scheibach, Gosposka ul. 28, bietet praktische Auswahl. 15695

**Eisenbüchlein** und Büchlein, brauchbar für Schmeide und Schlosser etc., sind billig abzugeben bei Rudolf Kiffmann, Maribor, Meljska c. 25. 15697

Feine Weine von 5 Liter aufwärts wieder zu haben bei Dr. Glanelli, Binarisa ul. 15655

**Salbath-Auto „Cvet“**, 4300 Lit., wird preiswert verkauft. Anfragen: Miroseva ul. 7/2, Dr. Krajnc, Maribor. 15498

### Zu vermieten

Möbliertes sonniges Zimmer zu vermieten. Miroseva ul. 7, Part. links. 15661

Schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an besseren Herrn zu vermieten. Kretova ul. 14/2, rechts. 15670

Angenehmes Heim samt Verpflegung findet Fräulein oder Studentin bei guter Familie. Fortschritt sind auch Schöngimmermöbel zu verkaufen. Adresse Fern. 15668

Schönes Zimmer an distinguierten Herrn oder Dame zu vermieten. Adr. Fern. 15674

Zimmer mit Verpflegung an 2 Fräulein zu vermieten. Adresse Fern. 15691

**Geschäftstotal und Wohnung** Varnista ulica 7 zu vermieten. Anfrage beim Hausverwalter Kofja, Tattenbadeva ul. 18/1. 15698

### Zu mieten gesucht

Beamter sucht sonniges möbliertes Zimmer mit Schreibstisch, womöglich Klavierbenutzung. — Adressen an die Fern. unter „Möbliert“. 15654

### Funde - Verluste

**Verhärtnisse** verlaufen. Der Zustandbringer erhält gute Belohnung. Reparaturna 8. 15678

## Das liebe Christkind bringt unseren Kleinen!

15321

Warme Strickwesten aus guter Schafwolle gestrickt, aufw. von . . . . . 28.-

Pullover mit Reißverschluss, aus reiner Wolle, viele Farben . . . . . 50.-

Mädchenschürzen aus Druck und Kloth, gute Qualitäten . . . . . 44.- 20.-

Telemarkklebchen, innen gerahmt, für den Wintersport, aufw. von . . . . . 28.-

Kinderhausschuhe, bewährte Sorten . . . . . 35.- 32.-

Unterwäsche für Knaben und Mädchen in reicher Auswahl, sowie Strümpfe, Handschuhe, Schals und Kappen empfiehlt

**C. Büdefeldt, Gosposka 4**

## ACHTUNG!

Für die Weihnachtsfeiertage versäume niemand, sich edlen Wein zu besorgen u. zw.: „**Framer Goldperle**“ und „**Framer Perle**“ aus dem Weingut des Herrn Aug. Zlatič, Fram. — Erhältlich im Gasthause „**Pr. Framski kap jcl**“, Maribor. Mlinska ulica 15. 15648

## Herrenmodewaren

in größter und schönster Auswahl in jeder Preislage im **Spezialgeschäft für Herrenmode**

„**ÉLITE**“ GOSPOŠKA ULICA 34 vis a vis Ljubli kreditna banka

### Stellengesuche

Junge, tüchtige Verkäuferin m. Jahreszeugnissen, der brennendsten wie deutsch. Sprache mächtig im Nähen und Sticken gut bewandert, sucht Stelle. Tel. Angebote mit „Jahreszeugnisse“ an die Fern. 15694

### Offene Stellen

Gleiches Dienstmädchen mit Jahreszeugnissen wird zu besserer, fleißiger Familie sofort aufgenommen. Adr. Fern. 15255

**Mädchen oder Koch**, mit guten Zeugnissen, welche im Restaurationsgebirge bewandert sind, werden per 1. Jänner 1934 gesucht. Nur erstklassige sträßen wollen sich persönlich od. schriftlich im Gasthause „**Pr. Framski kap jcl**“, Maribor, Zaborška ul. 13, melden. 15625

### Für den Weihnachtstisch

Steirische Pontards  
Steirische Kapauer  
Steirische Brathühner  
Geschopte Gänse  
Geschopte Enten  
Indianer, Fasane u. Wildenten  
Lebende Karpfen  
Lebende Hechte  
Donaukarpfen  
Donauhechte  
Donau-Schille  
Fogasche  
Forellen und Meerfische  
Spezialität: Frische Gänseleber in bekannt bester Qualität. 15582

**Delika'esse Su'ančič**

Maribor, Gosposka ulica 32.

### Lesel und verbreitet die

„**Maribor Zeitung**“



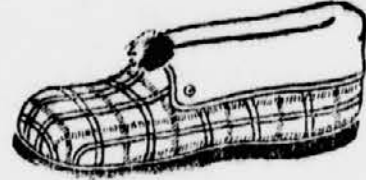
## praktische u. billige Geschenke

**D. 28.-**



Größe 22—25. Warme Kinder-Schuhe aus feinem roten Filz, mit Filz- und Ledersohle. Größe 26—30 nur Din 32.—.

**D. 38.-**



Damen-Hausschuhe in schönen Dessins, sehr warm, feinste Ausführung Din 48.— und Din 65.—. Für Herren dieselben Preise. Auch in Schnallenausführung u. in Filz (mod. Farben).

**D. 95.-**



Warme, schwarze Damen-Meltonschuhe mit Ledersohle. Dieselben mit Lack- oder Lederbesatz nur Din 125.—. Männer-Meltonschuhe mit Lederbesatz Din 145.—.

**D. 98.-**



Billige Herren-Halbschuhe in schwarz oder braun mit Ledersohle. In besserer Ausführung Din 128.—.

**D. 110.-**



Gummischuhe mit Kragen und warmem Futter. Dieselben mit Zipp-Verschluss, schwarz oder braun, von Din 136.— an.

Sehr große Auswahl ganz moderner Facons.

Kaufen Sie Qualitätsware!! — Sie ist nicht teurer, aber wesentlich haltbarer und besser.

### Beachten Sie unsere Schaufenster!

# Humanik

Maribor, Gosposka ulica 17  
Ptuj, Slovenski trg. (Petovio)

### Neuheit für die Küche!

Das einzige Mittel, um ein vorzüglich gutes Gulasch von schöner Farbe schnell, bequem u. richtig zuzubereiten, ist

### Gulasch-Extrakt

Wieder erhältlich in allen Spezerien und Delikatessen. — Effkraft, Dr. J. O. J. Lubljana, Gosposvetka 8. 15003

### Dauerhafte Glühlampen!

Das einzige Mittel, um ein vorzüglich gutes Gulasch von schöner Farbe schnell, bequem u. richtig zuzubereiten, ist

Wieder erhältlich in allen Spezerien und Delikatessen. — Effkraft, Dr. J. O. J. Lubljana, Gosposvetka 8. 15003

Schmerzzerfällt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das Herr

## Anton Malek

gewesener Bäckermeister

Donnerstag, den 21. Dezember 1933 um 6 Uhr früh, im 71. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingegangenen findet Samstag, den 23. Dezember 1933 um 15 Uhr, von der städt. Leichenhalle in Pobrežje aus, statt.

Die hl. Seelenmesse wird Mittwoch, den 27. Dezember 1933 um 7 Uhr in der Kapuziner-Kirche in Studenci gelesen werden.

Maribor, den 22. Dezember 1933

15690 Die trauernden Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben

## Damenriseursalon-Eröffnung

# Joško Aršič, Maribor

15663

Dauer-, Wasser- und Marcel-Ondulation, Rasieren u. Haarschneiden im

## Hygienischen Salon Koroška cesta 9

## Wollwaren

aus erster Hand! Kaufen Sie beim Erzeuger M. Bezjak, Bečtrinjka 17, 24-Puller, Pullover etc. St. Anzüge. 15285

Nur praktische, dabei aber schöne Geschenke machen wirklich Freude;

Das Passendste:

Hemden, Pyjamas, Krawatten, alle Herren-Mode-Artikel, Strümpfe usw. in größter, schönster Auswahl bei:

**Jos. Karničnik, Glavni trg 11**

Sonntag, 24. Dezember, geöffnet!

15522